

GRÜN.kulturell

Kultur trifft Politik: ANALYSEN, IDEEN, KONZEPTE

öffentliche Führung + Gespräch **4.9.2015** von 16.00-19.00 Uhr

Historische Gärten im Klimawandel

– *Welterbepark Glienicke* – Wie sich das grüne Weltkulturerbe verändert; Auswirkungen auf die Pflege der Anlagen und deren Vermittlung in die Öffentlichkeit sowie Konsequenzen für die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften.

Notker Schweikhardt MdA, Bündnis 90/GRÜNE, Sprecher für Kultur- und Kreativwirtschaft lädt ein zum Fachgespräch mit **Prof. Dr. Michael Rohde** Gartendirektor Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten **Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Gerstengarbe** Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) **Manuela Arndt** GartenForum Glienicke **Prof. Elizabeth Sikiaridi** Hybrid Space Lab und Gäste – Moderation: **Uta Belkuis** GRÜN.kulturell

Wie alle Landschaften Mitteleuropas sind auch historische Parks stark beeinflusst von zunehmender Trockenheit, Extremwetterungen, Stress durch Feinstaub, sich im Jahreslauf nach „vorn“ verschiebenden Vegetationsperioden (mit zunehmenden Frostschäden im Frühjahr), veränderten Krankheitsbildern, einwandernden Pflanzen und Tieren... Auch wenn es in früheren Zeiten ebenso Schwankungen in der Natur gab, sind aktuell angepasste Maßnahmen dringend notwendig, um das historische Landschaftsbild unter veränderten Bedingungen in den Anlagen zu erhalten. Dazu gehören Nachpflanzungen mit vergleichbaren aber „resilienteren“ Pflanzen, die Entwicklung von geeignetem Saatgut, die Nutzung moderner Bewässerungstechnologien, ein angepasster Pflanzenschutz, der auch auf neue Arten eingeht und modifizierte gartenbautechnische Methoden.

19

Hier setzt die **Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten** an, die sich federführend wissenschaftlich engagiert und Fachkollegen verschiedener Sparten zum Erfahrungsaustausch einlädt. So veranstaltete sie z.B. nach zwei vorbereitenden Kolloquien im November 2013 und März 2014 im September 2014 die Internationale Fachtagung „Historische Gärten im Klimawandel“. Die Konferenz wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert und in Kooperation mit der UNESCO und dem Internationalen Rat für Denkmalpflege ICOMOS ausgerichtet. Die Ergebnisse fließen direkt zurück und geben Impulse unter anderem für Versuche vor Ort.

Eine weitere wichtige Basis für Landschaftsgärtner in der Denkmalpflege sind die Ergebnisse einer genauen Wetterauswertung. Leider wird gerade bei letzterer gespart, wie Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Gerstengarbe vom **Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung** (PIK) berichtete. Digitale Stationen mit standardisierten Messungen ohne detaillierte menschliche „Augenbeobachtung“ verhindern zukünftig konkrete, aussagekräftige Ergebnisse.

Hingegen erweitern andere Forschungsinstitute wie zum Beispiel das „Deutsche GeoForschungsZentrum“ (GFZ) ihre Schwerpunkte. Sie beschäftigen sich nicht mehr nur schwerpunktmäßig mit Vulkan- und Tsunamieforschung sondern z.B. auch mit der Beschaffenheit unseres Bodens. Ein Gewinn für die Gartenpflege in historischen Anlagen.

Das **GartenForum Glienicke**, eine Kooperation der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), des Landesdenkmalamtes Berlin (LDA) und des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) wurde 2004 gegründet, um fachliche Ressourcen zu bündeln und im Schloss Glienicke, zusammen mit dem HofgärtnerMuseum, einen Ort des Erfahrungsaustauschs und der Fortbildung zu den Themen Gartenkunst, Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege zu schaffen. Durch diese Bündelung entsteht jedes Jahr ein vielfältiges Programm. Die Veranstaltungen (Vorträge, Führungen und Exkursionen) werden von Fachleuten aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie von interessierten Laien besucht. Auf diese Weise werden Erfahrungen aus Theorie und Praxis zusammengeführt und der Öffentlichkeit vorgestellt.